

Geheimtip für Vertreter

Wie eine Computer-Firma in Verdacht geriet, auf Kosten der Ostfriesen Geschäfte machen zu wollen

Über Ostfriesenwitze kann Harri Graeser, Pressesprecher der Hamburger Niederlassung der Computer-Firma IBM, nur noch gequält lachen. Grund: Der mit dem Slogan „Wir verkaufen keine Maschinen, sondern Problemlösungen“ werbende US-Konzern geriet in den Verdacht, seinen Umsatz auf Kosten Ostfrieslands steigern zu wollen.

Solchem Ruf sah sich IBM durch die Aktivitäten eines witzigen Mannes aus dem norddeutschen IBM-Geschäftsbereich „Textverarbeitung“ ausgesetzt. Der Text-Mann stellte eine Liste mit 63 jener derben Witze, (siehe Kasten) zusammen, mit denen man sich außerhalb Ostfrieslands über die Bewohner dieses norddeutschen Marsch- und Küstengebietes lustig macht. Die Sammlung verteilte er an IBM-Vertreter mit dem Beischreiben: „Liebe Kollegen, diese Unterlage ist als Hilfe gedacht, wenn Ihnen beim Kunden der Gesprächsstoff ausgeht und auch die Verkaufstechnik nichts mehr nützt. Viel Erfolg!“

Doch kaum geriet die Witze-Geschichte an die Öffentlichkeit, beiläufig sich der IBM-Konzern, sich von dem Einfall aus dem Geschäftsbereich Textverarbeitung zu distanzieren. „Es handelt sich“, erklärte Pressesprecher Graeser, „um keine IBM-Kampagne, sondern um einen privaten Spaß. Niemand wird so naiv sein zu glauben, ein Computer lasse sich mit einem guten Witz verkaufen.“ Immerhin ist IBM auch um Kundschaft in so ostfriesischen Städten wie Emden bemüht.

Grobem Spott sehen sich die Ostfriesen, kurz Ossi genannt, schon seit alters her ausgesetzt. Höhnisch dichtete beispielsweise 1853 ein Herr von Düring: „Wer kennt das Volk nicht, das bei seinen Rindern selbst oxsenartig aufgewachsen ist? Wer kennt das Volk nicht, das den kleinen Kindern statt Milch den Fusel in den Rachen gießt?“

Die jüngste Woge der Ossi-Verhöhnung dürfte vor drei Jahren der

damals 16 Jahre alte Gymnasiast Borwin Bandelow aus der oldenburgischen Kleinstadt Westerstede ausgelöst haben. Er veröffentlichte als Redakteur der Schülerzeitung „Der Trompeter“ Witzeleien über den ostfriesischen Nachbarstamm, verpflanzte aktuelle politische Ereignisse in eine „autonome Volksrepublik Ostfriesland“, ließ einen ostfriesischen Kneipen- und Pintenminister Dummliches verzapfen und dementierte als erster Journalist,

daß die Ostfriesen Schwimmhäute zwischen den Fingern hätten.

Inzwischen wurde die Masche des Westersteder Pfiffikus auf große Nadeln aufgenommen. Und an dem Höhepunkt der Witz-Woge wäre wohl nicht mehr möglich, was der heutige Tübinger Medizinstudent Bandelow aus seiner Redakteurszeit zu berichten weiß: „Der besten Ostfriesen-Witze kam von Ostfriesen.“

Abends mit dem Fahrrad um den Tisch

Ostfriesenwitze für Verkaufsgespräche (außerhalb Ostfrieslands)

Was ist, wenn ein Ostfrieser eine Fliege verschluckt?

Dann hat er mehr Grips im Magen als im Kopf.

Warum ist in Ostfriesland immer so frische Luft?

Weil die Ostfriesen nie die Fenster aufmachen.

Warum fahren die Ostfriesen mit dem Panzer zum Melken?

Weil sie nicht wissen, daß der Krieg schon zu Ende ist.

Warum haben die Ostfriesen am Montag immer zerkratzte Gesichter?

Weil sie am Sonntag versuchen, mit Messer und Gabel zu essen.

Was bedeutet es, wenn ein Ostfrieser ein Messer und eine Gabel gekreuzt auf dem Arm hat?

Das ist die Auszeichnung für ein Jahr unfallfreies Essen.

Warum werden die Ostfriesen ohne Kopf beerdigt?

Die Köpfe werden nach Holland geschickt, um Holzschuhe daraus zu machen.

Kommt ein Ostfrieser von Bremen nach Bad Zwischenahn und zieht ein langes, dickes Tau hinter sich her. Fragt ein Oldenburger: „Wo willst du denn hin?“ Sagt der Ostfrieser: „Nach Emden!“ „Warum ziehst du das Tau hinter dir her?“ Antwort: „Schieben geht nicht, habe ich schon probiert.“

Wie schrauben die Ostfriesen eine Glühbirne ein?

Mit fünf Mann. Einer klettert auf die Leiter und hält die Glühbirne fest, die anderen vier drehen die Leiter.

Warum haben die Ostfriesen abstehende Ohren und eine flache Stirn?

Sie legen die Hand hinter die Ohren und fragen: „Was hast du gesagt?“ Dann schlagen sie sich vor die Stirn und sagen: „Ach sooo.“

Warum gibt es in Ostfriesland Ebbe und Flut?

Als die Ostfriesen an die Küste kamen, ist das Meer so erschrocken, daß es zurückwich. Und nun kommt es alle sechs Stunden, um zu gucken, ob die Ostfriesen noch da sind.

Warum tragen die Mädchen in Ostfriesland beim Melken bunte Kopftücher?

Damit man sie von den Kühen unterscheiden kann.

Warum haben die Ostfriesen so flache Hinterköpfe?

Weil ihnen beim Wassertrinken immer der Klodeckel auf den Kopf fällt.

Warum ertrinken so viele Ostfriesen beim Baden?

Weil im Klosett keine Haltegriffe sind.

Warum fährt Opa beim Abendbrot immer mit dem Fahrrad um den Tisch?

Damit die Familie bei Licht essen kann.

Warum haben die Ostfriesen ein langes und ein kurzes Bein?

Damit sie besser am Deich grasen können.

Warum haben die Ostfriesen so breite Füße?

Weil sie noch Schwimmhäute zwischen den Zehen haben.

Wie lange bleibt ein ostfriesisches Mädchen Jungfrau?

So lange es schneller laufen kann als Vater und Bruder.

Zwei Ostfriesen sitzen bei der Flutkatastrophe auf einem Hausdach. Sagt der eine: „Sieh mal, da schwimmt eine Mütze!“ Sagt der andere: „Das ist keine Mütze, das ist Harms Janssen, der mäht bei jedem Wetter.“

Warum ist Ostfriesland so flach?

Damit die Ostfriesen am Mittwoch schon sehen, wer am Sonntag zu Besuch kommt.

Warum sind Ostfriesen-Gehirne für Transplantationen so begehrt?

Weil sie so wenig gebraucht sind.

Warum ist in Ostfriesland rechts und links neben der Straße ein Graben?

Damit ihre Hände nicht auf dem Boden schlurren.

Warum gehen die ostfriesischen Polizisten immer mit zwei Mann auf Streife?

Weil einer nur lesen und der andere nur schreiben kann.

Was bedeuten die Schulterstreifen bei ostfriesischen Polizisten?

1 Streifen: Er kann lesen – 2 Streifen: Er kann schreiben – 3 Streifen: Er kennt einen, der lesen und schreiben kann.

Warum kann ein Ostfrieser keine Gehirnerschütterung kriegen?

Wo nichts ist, kann nichts erschüttern.

Warum gehen die Ostfriesen rückwärts aufs Klo?

Weil sie sich mit den großen Füßen auf dem kleinen Klo nicht umdrehen können.



Ostfriesische Idylle
Spott seit 1853